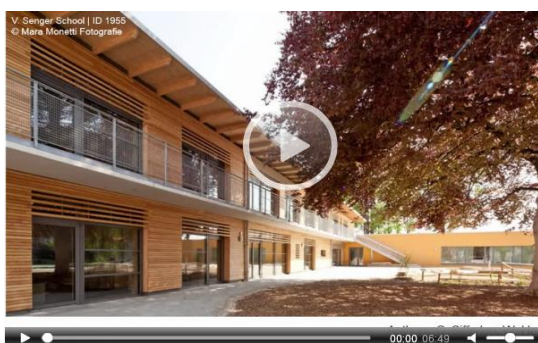


Pressemitteilung

23.03.2016

Passivhaus Institut startet E-Learning-Programm für energieeffizientes Bauen

Neue Online-Module als ideale Grundlage für Experten-Workshops und Seminare



Darmstadt. Mit dem Tablet auf dem Sofa oder mit dem Smartphone in der Bahn – neue E-Learning-Module machen die persönliche Weiterbildung zum Thema Passivhaus so flexibel wie nie zuvor. Das ab sofort [online verfügbare Material](#) eignet sich nicht nur als Einstieg für Laien, sondern auch als Vorbereitung auf Kurse, mit denen eine Zertifizierung als Passivhaus-Planer oder -Berater angestrebt wird.

Das Passivhaus-Prinzip ist einfach. Bei der Planung sind allerdings einige Punkte zu beachten, damit die vom Bauherrn erwarteten Energie-Einsparungen erreicht werden. Die wichtigsten Grundlagen werden in dem neuen E-Learning-Programm des Passivhaus Instituts übersichtlich präsentiert. Die videobasierten Kapitel beschäftigen sich mit allgemeinen Fragestellungen im Hinblick auf Heizwärmebedarf und Raumluftqualität ebenso wie mit konkreten Beispielen zur Planung von Haustechnik und Gebäudehülle. Drei frei zugängliche [Einführungsmodule](#) bieten einen ersten Überblick über das Themenspektrum – vorerst in englischer Sprache.

Durch das modular angelegte Konzept lässt sich das E-Learning-Programm direkt in Kurse für professionelle Planer einbinden – Prüfungen sind an mehr als 70 [Ausbildungsstätten](#) in knapp 30 Ländern weltweit möglich. Für Studenten oder für Quereinsteiger eignet es sich auch gut zur Vorbereitung auf Workshops oder auf die [Internationale Passivhaustagung](#). Besucher dieser Tagung, die vom 22. bis 23. April in Darmstadt stattfindet, erhalten einen Rabatt von hundert Euro auf das vollständige Programm. Ergänzend zu den Video-Modulen gibt es auf der Tagung verschiedene Sonderaktionen für Praktiker, unter anderem ein Übungsmodell zur Planung einer luftdichten und wärmebrückenfreien Gebäudehülle. Im Vorfeld treffen sich zudem Kursanbieter aus aller Welt zum Erfahrungsaustausch.

International haben sich bereits mehr als 7000 Experten als Passivhaus-Planer oder -Berater zertifizieren lassen. Für das Führen des personenbezogenen Zertifikats werden alle fünf Jahre Nachweise eingefordert, entweder in Form von gebauten Projekten oder, neuerdings, über Weiterbildungspunkte. Für Bauherren bieten die Zertifikate somit eine zuverlässige Orientierung bei der Suche nach einem kompetenten Partner für das eigene Gebäude.